

DIERIG



1805 ~ 2005

GESCHÄFTSBERICHT 2004

DIERIG

HOLDING AG

gegründet 1805



Geschäftsbericht 2004

Konzernkennzahlen

Werte in Mio. €	2004	2003	2002	2001	2000
Umsatz	73,4	80,6	73,5	68,7	61,6
Auftragseingang	75,6	83,0	79,3	67,1	62,3
Auftragsbestand per 31.12.	17,7	19,2	18,6	14,1	9,4
Personalaufwand incl. betrieblicher Altersversorgung	9,7	9,6	9,6	10,3	11,0
Zahl der Mitarbeiter per 31.12.	225	238	245	253	290
Investitionen	3,5	6,5	6,8	4,7	4,4
Abschreibungen	1,4	1,4	1,4	1,3	1,2
Bilanzsumme	86,5	83,5	78,3	69,0 ¹	71,3 ¹
Rückstellungen	19,1	19,7	18,3	17,4 ¹	17,1 ¹
Eigenkapital	21,0	20,5	20,5	21,0 ^{1/2}	23,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,1	1,0	0,8	0,5 ¹	-0,5 ¹
Entwicklung des Aktienkurses pro Stückaktie ³					
Jahreshoch in €	12,80	13,80	11,00	15,00	15,40 ²
Jahrestief in €	10,80	8,02	7,11	8,51	11,00 ²

¹ Konzernabschluss Textil-Treuhand GmbH

² ex Kapitalherabsetzung

³ auf die einzelne Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 2,61

Tagesordnung der Hauptversammlung	3
Organe der Dierig Holding AG	4
Bericht des Aufsichtsrates	5
Lagebericht des Vorstandes	7–16
Entwicklung der Aktie der Dierig Holding AG	17
Bilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2004	18–19
Gewinn- und Verlustrechnung der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2004	20
Entwicklung des Anlagevermögens der Dierig Holding AG	21
Anhang der Dierig Holding AG	22–24
Anteilsbesitz der Dierig Holding AG	25
Konzernbilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2004	26–27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004	28
Kapitalflussrechnung	29
Konzernanhang der Dierig Holding AG	30–40
Bestätigungsvermerk	41
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	42–43
Bericht über die Konzerngesellschaften	44–53

Das Buch zum 200-jährigen Jubiläum,
erschienen in der EDITION BRAUS im Wachter Verlag



Foto: HL-Studios, Erlangen

Tagesordnung der Hauptversammlung

Ordentliche Hauptversammlung der Dierig Holding AG

am 05. Juli 2005, 11.00 Uhr,
in der Industrie- und Handelskammer Schwaben,
Stettenstr. 1 + 3, Augsburg.

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004, des zusammengefassten Lageberichts für die Dierig Holding AG und den Konzern sowie des Berichts des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2004.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns.
3. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2004.
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2004.
5. Beschlussfassung über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien und über die Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss des Bezugsrechts bei Wiederveräußerung eigener Aktien.
6. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2005.

Organe der Dierig Holding AG

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder, Vorsitzender¹

Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Bank AG, Filiale München, i. R.

Weitere anzugebende Mandate:

BAUER COMP Holding AG, München (ab Dezember 2004)

Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main

Deutsche Beteiligungsgesellschaft Fonds III GmbH, Frankfurt/Main

Faber-Castell AG, Stein, stellv. Vorsitzender

A. W. Faber-Castell Unternehmensverwaltung GmbH & Co., Stein

Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender

Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

Kufner GmbH & Co. KG, München (ab Januar 2005)

Saint-Gobain Oberland AG, Bad Wurzach

SCA Hygiene Products AG, München

Christian Gottfried Dierig, stellvertr. Vorsitzender¹

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Dierig Holding AG, Augsburg

Regina Kenklies-Mayr^{1, 2}

Kaufmännische Angestellte

Vorsitzende des Betriebsrates

Dr. Rüdiger Liebs

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

A. S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Deutsche Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft (DIVAG), Düsseldorf, Vorsitzender

Michael Totsiaris²

Kaufmännischer Angestellter

Dr. Ralph Wollburg

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

Falke Bank AG, Düsseldorf (bis Juli 2004)

¹ Mitglied des Personalausschusses

² von den Arbeitnehmern gewählt

Vorstand

Christian Dierig, Augsburg, Sprecher

Bernhard Schad, Augsburg

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2004 zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten, der Personalausschuss hat einmal getagt. Kein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde monatlich durch schriftliche und in seinen Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Über außergewöhnliche Vorgänge wurde zusätzlich schriftlich berichtet. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand informieren lassen.

Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstandes zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes zur Konsolidierung und Verbesserung der Umsatz- und Ertragslage im Geschäftsbereich Textilien unter Berücksichtigung der schwierigen Situation der deutschen Textilwirtschaft;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Immobilien unter Berücksichtigung des Nachfrage-rückgangs nach Mietflächen von Gewerbeimmobilien sowie die Erörterung eventueller Projektentwicklungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Immobilien;
- die Erörterung von Maßnahmen zur Verbesserung interner Kostenstrukturen;
- die Analyse und Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2004;

- die Zustimmung zur Planung für das Geschäftsjahr 2005;
- Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung abgegeben bzw. erklärt, welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 sowie der für die Dierig Holding AG und den Konzern zusammengefasste Lagebericht des Vorstandes haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, der RHKP Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2004 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seines in der Sitzung am 19. November 2004 gefassten Beschlusses erteilt.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern zur Einsicht ausgehändigt. An der Bilanzsitzung am 21. März 2005 haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz errichtete Risikofrüherkennungssystem erfasst und erkannt wurden und im zusammengefassten Lagebericht zutreffend dargestellt sind.

Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2004 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die RHKP Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat zusätzlich den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwände.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Augsburg, den 21. März 2005

Der Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder
Vorsitzender



Foto: Susanne Holzmann, Augsburg; Gestaltung: H zwo B, Erlangen

Lagebericht des Vorstandes

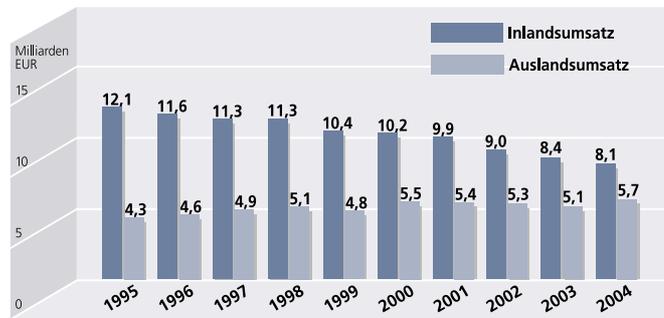
Situation der deutschen Textilindustrie

Die Weltwirtschaft wuchs im Jahr 2004 um rund 5 %. Dazu hat Deutschland enttäuschend wenig beigetragen. Nach zwei Jahren der Stagnation stieg 2004 das deutsche Bruttoinlandsprodukt um lediglich 1,7 %. Die Gründe für das erreichte Wachstum liegen jedoch allein in der starken Auslandsnachfrage. Diese sorgte für einen Wachstumsimpuls von 1,2 % beim Bruttoinlandsprodukt. Zudem erklären sich 0,5 % des Anstiegs der deutschen Volkswirtschaft aus dem Kalendereffekt: Anders als 2003 fielen 2004 zahlreiche Feiertage auf Wochenenden. Bereinigt um diese Effekte verharnte die inländische Wirtschaft also ein weiteres Jahr in Stagnation. Die Arbeitslosigkeit stieg im Jahresdurchschnitt 2004 auf 9,3 % (Vorjahr 9,1 %).

Privater Konsum bei Bekleidung und Einrichtung geht weiter zurück.

Diese Entwicklung zeichnete der private Konsum nach. Die Ausgaben der privaten Haushalte stiegen zwar um 1,2 %, die Ausgaben für Bekleidung und Einrichtungsgegenstände waren jedoch um 0,7 % rückläufig.

Der deutsche Einzelhandel, insbesondere der Textileinzelhandel, reagierte auf die Kaufzurückhaltung mit einer neuen Runde des Verdrängungswettbewerbs. Im Facheinzelhandel stieg die Zahl der



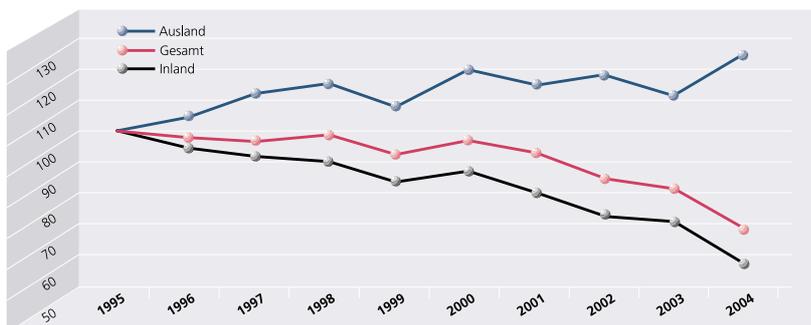
Umsatzentwicklung der deutschen Textilindustrie.

Betriebsschließungen. Die Marktteilnehmer gaben den Preisdruck an die Zulieferer weiter, die Kaufhausketten überproportional stark. Die deutsche Textilindustrie erlöste daher im Inland mit € 8,1 Mrd. rund 3,6 % weniger als im Vorjahr (€ 8,4 Mrd.). Der Umsatz im Export stieg dagegen von € 5,1 Mrd. auf € 5,7 Mrd., was einem Plus von 11,8 % entspricht. In Summe erlöste die deutsche Textilindustrie € 13,8 Mrd. (Vorjahr € 13,5 Mrd.). Die Zahl der Beschäftigten in der inländischen Textilindustrie sank von 98.000 im Januar 2004 auf 92.000 im Dezember. Der Auftragseingang der deutschen Textilindustrie sank im Jahresvergleich um 14,7 %.

Zweistelliges Minus bei Haus-, Tisch- und Bettwäsche.

Während der Gesamtmarkt für Heim- und Haustextilien 2004 lediglich 3 % verlor, war der Einbruch bei Bettwäsche, einem Hauptsegment der textilen Aktivitäten unseres Hauses, mit einem Umsatzminus von 10 % katastrophal.

Der Rückgang wurde nur noch übertroffen vom Markt für Tischwäsche, der binnen eines Jahres rund ein Drittel seines Volumens verlor. Dies ist ein unübersehbares Signal dafür, dass die privaten Verbraucher in der wirtschaftlichen Schwächeperiode des Jahres 2004 ihre die Wohnkultur betreffenden Bedürfnisse hintanstellten. Selbst kaufkräftige Schichten deckten ihren Bettwäschebedarf mit Billigangeboten und griffen zunehmend zu Aktionsware von Lebensmitteldiscountern und Kaffeeröstern, sodass nicht nur die preisgünstigen und mittelpreisigen Lagen, sondern selbst das früher stabile Luxussegment Einbußen verzeichnete.



Entwicklung des Auftragseingangs der deutschen Textilindustrie (Index 1995 = 100).

Situation der deutschen Immobilienwirtschaft

Auch im Jahr 2004 konnte das deutsche Bauhauptgewerbe den seit 1995 anhaltenden Abwärtstrend nicht durchbrechen. Im Vergleich zum Vorjahr schrieb die Branche 2004 ein Minus von 5,2 %, der baugewerbliche Umsatz betrug nur noch € 78,8 Mrd. (Vorjahr € 83,2 Mrd.). Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe sank 2004 gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % auf 744.300. Als einziger Wirtschaftszweig konnte das Baugewerbe nichts zur Steigerung des deutschen Bruttoinlandsproduktes beitragen.

Beim Auftragseingang war in der Baubranche 2004 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 7,9 % zu verzeichnen. Obwohl in konjunkturell schwachen Zeiten Wohnimmobilien als Rücklage und Altersvorsorge ihre Attraktivität normalerweise steigern, wurde dieser Mechanismus aufgrund der anhaltenden Diskussion um die Eigenheimzulage und der anhaltenden Arbeitsplatzangst außer Kraft gesetzt. Der Wohnungsbau wies 2004 einen durchschnittlichen Auftragsrückgang von 10 % gegenüber 2003 aus. Bemerkenswert ist insbesondere, dass nicht einmal die niedrigen Hypothekenzinsen diesen Niedergang aufhalten konnten.

Aufgrund der konjunkturellen Schwäche setzte auch der Wirtschaftsbau seine Talfahrt fort. Der Markt für gewerblich genutzte Immobilien entwickelte sich 2004 rückläufig. Gleichzeitig wurden aus Renditegründen weniger neue Gewerbeflächen auf dem Markt angeboten. Im Bundesdurchschnitt sanken die Büromieten im Neuvermietungsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,5 %, wobei insbesondere die Objekte mit einfachem Nutzwert gegenüber modern ausgestatteten Konkurrenzflächen an Attraktivität verloren. Die Leerstandsquote näherte sich mittlerweile an nahezu allen wirtschaftlich zentralen Standorten der 10 %-Marke.

Preisdruck und steigende Leerstandsraten.

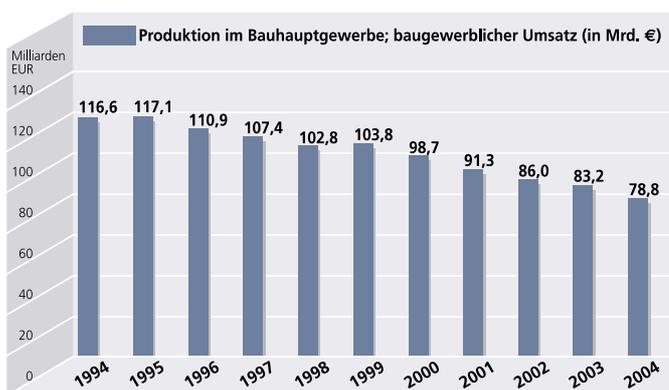
Im Geschäft mit Neuvermietungen für Ladengeschäfte machte sich das bundesweit schwache Konsumklima ebenfalls bemerkbar. Während das Mietniveau in den Top-Lagen der großstädtischen Premium-Standorte auf hohem Level verharrte, gingen die Mieten in den 1b- und Nebenkernlagen nochmals zurück. Der schlechte Auslastungsgrad sorgte nochmals für Preisdruck. Dies war insbesondere am für die Dierig-Gruppe wichtigen Immobilienstandort Augsburg zu beobachten. Dort verbilligten sich In-

nenstadtlagen teilweise um bis zu 40 %. In Stadtteillagen, in denen sich die überwiegende Mehrzahl der Konzernimmobilien befinden, blieb das Mietniveau annähernd stabil.

Talsole nicht erreicht.

Die „Investitionsfreude“ der Kommunen litt wie schon 2003 auch 2004 unter der anhaltend knappen Kassenlage. Ob sich dies im laufenden Geschäftsjahr aufgrund der Übernahme der Sozialkosten mit Einführung des „Arbeitslosengeld II“ durch den Bund für die Kommunen entscheidend ändern wird, ist wegen deren Schuldenabbau eher fraglich. Dies betrifft auch die Anschubfinanzierung von Altenpflegeeinrichtungen durch die öffentliche Hand. Dennoch bleibt der für uns wichtige Markt für Altenpflegeeinrichtungen aufgrund der demografischen Entwicklung nach wie vor viel versprechend, um so mehr, als sich durch verschobene kommunale Projekte der Pflegenotstand verschärft und sich zunehmend privatwirtschaftliche Betreiber für Investitionen in diesem Bereich interessieren.

Für das Jahr 2005 prognostiziert die deutsche Bauindustrie einen weiteren Umsatzrückgang, da das niedrige gesamtwirtschaftliche Wachstum die Baubranche nicht entscheidend wird beflügeln können. Eine Besserung der Lage im gewerblichen Immobilienbereich ist angesichts der Beschäftigungssituation und des hohen Leerstandes mittelfristig nicht in Sicht.



Lagebericht des Vorstandes

Geschäftliche Entwicklung der Dierig-Gruppe

Das Jahr 2004 schrieb der deutsche Einzelhandel erneut als das schwächste Jahr der Nachkriegszeit ab. Die anhaltende Konsumverweigerung, verursacht durch hohe Arbeitslosigkeit, Arbeitsplatzängste, Irritationen um das Arbeitslosengeld II und steigende Preise, etwa im Bereich Kraftstoffe und im Gesundheitswesen, führte insbesondere im Textileinzelhandel zu massiven Problemen. Davon waren sowohl Großanbieter als auch der Facheinzelhandel betroffen.

Den optimistischen Prognosen seitens der Wirtschaftsinstitute und der Politik zum Trotz plante Dierig verhalten. Folglich – und auch durch das Ausbleiben diverser Sonderverkäufe im Bereich der Großabnehmer, die im Jahr 2003 noch für hohe zusätzliche Umsätze sorgten – wurden die Umsatzerwartungen für 2004 nach unten korrigiert. Zugleich wurde die Kostensituation innerhalb der Dierig-Gruppe der prognostizierten und letztlich eingetretenen Nachfragesituation angepasst. Auf Basis dieser Planungen verlief das Geschäftsjahr 2004 für den Textilbereich der Dierig-Gruppe entsprechend den Erwartungen. Im Bereich der Immobilien konnten, trotz einer anhaltend negativen Mietpreisentwicklung in ganz Deutschland, die Planungen übertroffen werden.

Der konsolidierte textile Umsatz der Dierig-Gruppe sank im Berichtsjahr um 10,3% auf € 67,4 Mio. (Vorjahr € 75,1 Mio.) und liegt damit wieder in der Größenordnung des Jahres 2002, in dem im Textilbereich € 68,6 Mio. Erlöst wurden. Der größte Rückgang ist auf das Marktsegment der preisgünstigen bis mittelpreisigen Bettwäsche zurückzuführen. Dieser Bereich erzielte im Jahr 2003 durch diverse Jubiläumsverkäufe von Großabnehmern ein außerordent-

liches Umsatzwachstum. Durch die fehlende Aktionsware in diesem Segment ist das Jahr 2004 folglich die Rückkehr zur Normalität.

Fehlende Aktionsware – Rückkehr zur Normalität.

Der Bereich der höherpreisigen Bettwäsche blieb sowohl im Inland als auch in Österreich unter dem Vorjahresumsatz zurück und verfehlte die Planziele leicht. In der Schweiz hingegen konnten die internen Vorgaben übertroffen und der Vorjahresumsatz erreicht werden. Die textile Ausrüstung übertraf den Vorjahresumsatz, blieb jedoch leicht hinter den Planzahlen zurück.

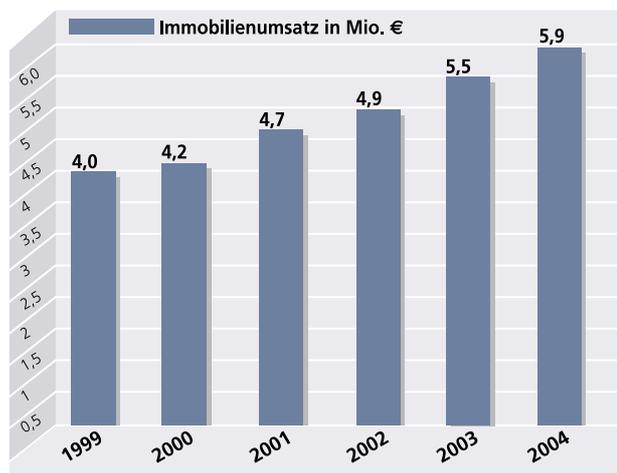
Der internationale Rohgewebehandel war von einem instabilen Weltmarkt geprägt. Zum einen resultieren diese Irritationen aus einer verringerten Textil- und Bekleidungsnachfrage in den USA, zum anderen warfen die ATC-Liberalisierung (Agreement on Textiles and Clothing) und der Wegfall der Einfuhrquoten für Importe aus China im Jahr 2005 ihre Schatten voraus. Dies führte dazu, dass der internationale Textilmarkt schon 2004 extreme Zurückhaltung übte. Wenn überhaupt, dann orderte die Bekleidungsindustrie bei ihren Zwischenhändlern kurzfristig und in kleinen

Losgrößen. Die im internationalen Rohgewebehandel tätigen Gesellschaften der Dierig-Gruppe blieben daher im einstelligen Prozentbereich unter den Vorjahresumsätzen.

Im Vergleich zur schleppenden Inlandskonjunktur erwies sich der Export als etwas stabileres Geschäftsfeld. Im Ausland wurden mit € 32,7 Mio. zwar € 3,2 Mio. weniger Erlöst als im Vorjahr mit € 35,9 Mio. Dennoch stieg die Exportquote auf 48,5% (Vorjahr 47,8%). Dies ist umso bemerkenswerter, als dass der anhaltend starke Euro die Exporte in den Dollar-Raum erschwerte.

Positive Entwicklung bei Vermietung und Verpachtung.

Die Immobiliensparte konnte indes das hohe Mietniveau halten. Der größte Teil der Bestandsimmobilien war wie bereits in den Vorjahren stabil an solvente Mieter vermietet. Als Ergebnis der Investitionstätigkeit der Vorjahre, wodurch eine starke Aufwertung der Konzernimmobilien erreicht wurde, sowie durch Anstrengungen bei der Neuvermietung wuchs der Immobilienumsatz um 7,3% auf € 5,9 Mio. (Vorjahr € 5,5 Mio.). Der Anteil der Mieteinnahmen am konsolidierten Gesamtumsatz stieg somit auf 8,0% (Vorjahr 6,8%).



Die Immobiliensparte als zweites Standbein der Dierig-Gruppe zeigt ein konstantes Wachstum.

Modische Bettwäsche für Anspruchsvolle.

fleurette®



Lagebericht des Vorstandes

Insgesamt erwirtschaftete die Dierig-Gruppe im Jahr 2004 einen konsolidierten Umsatz von € 73,4 Mio. (Vorjahr € 80,6 Mio.), was gegenüber 2003 einem Minus von 9,0 % entspricht.

Nochmals hohe Investitionen im Immobilienbereich.

Angesichts der schleppenden Konjunktur investierten die Unternehmen der Dierig-Gruppe zwar mit € 3,5 Mio. weniger als im Vorjahr mit € 6,5 Mio. Dennoch lagen die Investitionen mit 4,8 % vom Umsatz (Vorjahr 8,1 %) auf weiterhin überdurchschnittlich hohem Niveau. Die Anschaffungen betrafen nahezu ausschließlich den Immobilienbereich, in den im Vorjahr noch € 5,7 Mio. flossen. Der Schwerpunkt der Bauinvestitionen lag auf dem Büro- und Geschäftshaus „Spicherer Straße“ am Standort Augsburg-Mühlbach. Das Erdgeschoss wurde am 31. Oktober 2004 an den Mieter Tengelman übergeben, der darin einen Supermarkt betreibt. Am 15. Dezember 2004 erfolgte wie geplant die Übergabe von Teilen des als Büroräume ausgebauten Obergeschosses an die Konzerngesellschaft Adam Kaepfel GmbH. Ihr bisheriges Domizil in der Augsburger Innenstadt wurde damit für eine anderweitige Nutzung frei. Am neuen Standort profitiert die Adam Kaepfel GmbH von der räumlichen Nähe zur Konzernzentrale und zu den textilen Schwestergesellschaften fleurette, Christian Dierig und BIMATEX. Bündelungseffekte werden unter anderem durch gemeinsam bewirtschaftete Lagerflächen erzielt. Der Ausbau und die Vermietung der Restflächen des Büro- und Geschäftshauses „Spicherer Straße“ an Dritte ist für das Jahr 2005 vorgesehen.

Weiterhin investierte die Immobilien-sparte in den Bau der „Christian Dierig Straße“, einer zusätzlichen Verkehrsanbindung des Dienstleistungszentrums Mühlbach an das öffentliche Straßennetz. Diese Maßnahme war mit Umsetzung des im Mai 2004 rechtskräftig abgeschlossenen Bebauungsplanverfahrens für den Standort Augsburg-Mühlbach möglich geworden. Zuletzt wurden an allen Standorten kleinere Bauarbeiten zum Substanzerhalt sowie, auf Wunsch neuer Mieter, zur gezielten Substanzaufwertung beauftragt und durchgeführt.

Erfolgreich abgeschlossen wurde im Mai 2004 ein Grundstücksverkauf am Standort Augsburg-Mühlbach für den zweiten und dritten Bauabschnitt einer betreuten Wohnanlage. Diese ist funktional an das Altenpflegeheim „Christian Dierig Haus“ angegliedert. Das Gebäude des Altenpflegeheims seinerseits befindet sich im Firmenbesitz und ist an die Arbeiterwohlfahrt als Betreiber vermietet.

Grundkapital und Rücklagen.

Zum 31. Dezember 2004 weist die Dierig Holding AG ein gegenüber dem Vorjahr unverändertes Grundkapital in Höhe von € 11.000.000, eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechende gesetzliche Rücklage von € 1.100.000 sowie andere Gewinnrücklagen in Höhe von € 5.900.000 aus.

Risikomanagement

Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit und verbunden mit ihrem unternehmerischen Handeln sind die zur Dierig-Gruppe gehörenden Gesellschaften auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Der Vorstand der Dierig Holding AG hat daher Risiko-grundsätze formuliert, die in der Organisations- und Verantwortungsstruktur des Konzerns umgesetzt sind. Zur Erkennung und Eingrenzung der möglichen Risiken sind unternehmenseinheitliche Planungsprozesse installiert. Die Erreichung der Planziele sowie das Auftreten von Risiken werden regelmäßig auf der Basis eines detaillierten und institutionalisierten Berichtswesens überwacht. Auf dieser Informationsgrundlage ist der Vorstand frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen, sofern Abweichungen vom Plan auftreten. Die Revisionsabteilung überprüft das Risikomanagementsystem regelmäßig und optimiert es bei Bedarf. Bestandsgefährdende Risiken und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns (KonTraG) sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten nicht.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Bei den so genannten Corporate Governance handelt es sich um national und international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Achtung der Aktionärsinteressen, Offenheit sowie Transparenz der Unternehmenskommunikation sind wesentliche Aspekte guter Corporate Governance.

kaeppel



Mit den designstarken Marken
kaeppel, Junior, Elfi B. und amara
deckt die Adam Kaeppel GmbH
alle Kundenwünsche ab.



Lagebericht des Vorstandes

In Deutschland hat die „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ im Jahr 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex vorgelegt (nachfolgend nur „Kodex“ genannt). Der Kodex in seiner jeweils gültigen Fassung ist im Internet unter www.ebundesanzeiger.de abrufbar. Die branchen- und unternehmensübergreifenden Empfehlungen und Anregungen des Kodex müssen zwar nicht befolgt werden, jedoch müssen gemäß der §§ 161 AktG und 285 Nr. 16 HGB Vorstand und Aufsichtsrat jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden (so genannte „Entsprechenserklärung“).

Vorstand und Aufsichtsrat der Dierig Holding AG begrüßen die Intention der Regierungskommission, das Vertrauen – auch internationaler Anleger – in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Dennoch sind Vorstand und Aufsichtsrat der Überzeugung, dass auch bei der Umsetzung der Empfehlungen des Kodex der wirtschaftliche Grundgedanke einer ausgewogenen Kosten-Nutzen-Relation zu berücksichtigen ist. Gerade die Befolgung dieses Grundgedankens trägt letztlich zur langfristigen, auf nachhaltige Wertschöpfung gerichteten Unternehmensentwicklung bei. Aus diesem Grund wird die Dierig Holding AG nicht allen Empfehlungen des Kodex folgen.

Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG ist nachstehend abgedruckt und im Internet unter www.dierig.de veröffentlicht. Ebenso im Internet veröffentlicht sind alle anderen die Dierig

Holding AG betreffenden Informationen wie Zwischenberichte, jährliche Geschäftsberichte, Einladungen und sonstige Informationen zu Hauptversammlungen, Pressemitteilungen sowie der Finanzkalender mit Terminen wesentlicher, wiederkehrender Veröffentlichungen.

Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Dierig Holding AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ bis auf die nachfolgend genannten Ausnahmen entsprochen wird:

Ziffer 3.8 des Kodex
„Schließt die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung ab, so soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden.“

Für Vorstand und Aufsichtsrat besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sog. D&O-Versicherung). Dabei ist seit längerem ein Selbstbehalt in Höhe von € 5.000 vereinbart. Da die Vereinbarung eines höheren Selbstbehaltes zu keiner wesentlichen Reduktion der Versicherungsprämie führt, wird auch zukünftig auf die Vereinbarung eines höheren Selbstbehalts verzichtet.

Ziffer 5.3.2 des Kodex
„Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.“

Da der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG sich aus lediglich sechs Mitgliedern zusammensetzt, werden die Themengebiete, für deren Behandlung der Kodex einen Prüfungsausschuss empfiehlt, effizient im Gesamtgremium diskutiert und entschieden. Die Einrichtung eines Prüfungsausschusses durch den Aufsichtsrat erscheint daher weder angemessen noch notwendig.

Ziffer 5.4.5 des Kodex
„Die Mitglieder des Aufsichtsrates sollen neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.“

Die Satzung der Dierig Holding AG sieht zur Zeit eine feste sowie eine von einer Dividendenzahlung abhängige Vergütung vor.

Ziffer 7.1.1 des Kodex
„Anteilseigner und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss informiert. Sie sollen während des Geschäftsjahres durch Zwischenberichte unterrichtet werden. Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte sollen unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt werden. Für gesellschaftsrechtliche Zwecke (Ausschüttungsbemessung, Gläubigerschutz) werden Jahresabschlüsse nach den nationalen Vorschriften (HGB) aufgestellt, die auch Grundlage für die Besteuerung sind.“

Die Dierig Holding AG entspricht der Empfehlung zur internationalen Konzernrechnungslegung zur Zeit nicht, sondern erst ab 2005. Dies erscheint derzeit sinnvoll, da die Dierig Holding AG nicht an internationalen Börsen gehandelt wird.

Lagebericht des Vorstandes

Ergebnisentwicklung der Dierig-Gruppe

Trotz rückläufiger Umsätze und äußerst widriger konjunktureller Umstände erwirtschaftete die Dierig-Gruppe im Geschäftsjahr 2004 wieder ein positives Ergebnis. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beziffert sich auf € 1,1 Mio. (Vorjahr € 1,0 Mio.). Das Nachsteuerergebnis beträgt € 0,5 Mio. (Vorjahr € 0,2 Mio.).

Das Ergebnis der im Bettwäschemarkt tätigen Gesellschaften verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr, blieb aber saldiert positiv. Wie in den Vorjahren erwies sich das Geschäft mit dem Fachhandel als extrem schwierig. Die MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG erzielte nach Verlusten im Vorjahr wieder ein positives Ergebnis. Geschälerte, nichtsdestoweniger positive Erträge verbuchten die im internationalen Rohgewebehandel aktiven Gesellschaften. Trotz einer verschlechterten Immobilienkonjunktur verzeichnete auch die Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH erwartungsgemäß wieder Gewinne. Somit konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 in jeder Einzelsparte positive Ergebnisse erzielt werden.

Zusammenfassend schließt die Dierig Holding AG das Geschäftsjahr wie folgt ab:

Jahresüberschuss	€	484.701
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€	<u>235.681</u>
Bilanzgewinn	€	<u>720.382</u>

Es wird vorgeschlagen, € 0,15 pro Stückaktie Jubiläumsbonus auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von € 90.382 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lagebericht des Vorstandes

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2005

Für das Jahr 2005 sehen die Konjunkturprognosen ein Wirtschaftswachstum in Deutschland von rund 1,5% vor. Aus Sicht des Vorstandes wird dieses Wachstum nicht erreicht werden und größtenteils am privaten Inlandskonsum vorbeigehen. Die Verbraucher stecken angesichts der vorherrschenden Rekordarbeitslosigkeit, massivem Stellenabbau selbst bei renommierten Unternehmen und spektakulärer Großpleiten in einer tiefen Vertrauenskrise. Im Bereich der Heimtextilien wird der Verdrängungswettbewerb sowie der Trend zu immer billigeren Qualitäten anhalten. Die Auswirkungen der ATC-Liberalisierung (Agreement on Textiles and Clothing) sowie des Beitritts Chinas zur Welt Handelsorganisation WTO sind heute in ihrer vollen Tragweite noch nicht absehbar. Es steht jedoch zu befürchten, dass durch den Wegfall der Quotenregelungen für Textilimporte in die EU der Markt mit Billigware vor allem aus China überschwemmt wird. Ebenfalls nahe liegend erscheint, dass in dieser Situation große Einzelhändler zunehmend auf Direktimporte setzen. Damit ist für das textile Geschäft der Dierig-Gruppe mit einer Verschärfung des Wettbewerbs sowohl im Bereich Bettwäsche als auch im Bereich der internationalen Textilhandelsgeschäfte zu rechnen. Zugleich ergeben sich daraus Chancen, da Importe aus Fernost durch lange Lieferzeiten geprägt sind und sich für den Importeur weitere Unsicherheiten bei der Gewebequalität und der Schadstoffbelastung aufwerfen. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe streben daher an, sich mittels kurzfristig lieferbarer Qualitätsware bestehende Märkte zu sichern und neue Abnehmer zu gewinnen.

Des Weiteren werden sich die im Bettwäschebereich tätigen Gesellschaften darauf konzentrieren, ihre Kunden mit hoher Designqualität zu überzeugen und ihre Muster, wo immer dies möglich ist, vor dem unberechtigten Kopieren zu schützen.

Die Heimtextilmesse im Januar 2005 brachte bei verhaltener Stimmung des Einzelhandels doch eine erfreulich positive Aufnahme der Bettwäschekollektionen. Daraus lässt sich ableiten, dass sich das Segment Bettwäsche im Jahr 2005 nicht schlechter entwickeln wird als der Branchentrend. Um sich diesem entgegenzustellen und im laufenden Jahr

Imagegewinn durch Firmenjubiläum.

ein angemessenes Ergebnis zu erwirtschaften, werden alle Sparten und Gesellschaften der Dierig-Gruppe auf Basis erweiterter Kostenanalysen ihre Ausgaben anpassen. Zusätzlich wird die Organisationsstruktur aller Konzerngesellschaften regelmäßig auf mögliche Synergieeffekte überprüft, insbesondere bei den im Bettwäschebereich tätigen Gesellschaften sowie den drei im internationalen Rohgewebhandel aktiven Töchtern.

Das im Jahr 2005 stattfindende 200-jährige Jubiläum der Firma Dierig, für das eine Reihe von Veranstaltungen angesetzt ist, führte bereits zu einem spürbaren Imagegewinn, von dem das Gesamtunternehmen zukünftig im operativen Geschäft profitieren wird.

Nach mehrjähriger Entwicklungszeit betritt die Konzerngesellschaft fleuresse GmbH 2005 mit einer unter der Marke fleuresse evocare® vertriebenen Aller-

Neuer Nischenmarkt: Allergikerbettwäsche.

gikerbettwäsche einen neuen, hochinteressanten und margenstarken Nischenmarkt. Die im Januar 2005 auf der Heimtextil-Messe vorgestellte, das Allergen der Hausstaubmilbe blockierende Bettwäsche weist überlegene Produkteigenschaften auf. Ein breiter Vermarktungserfolg ist jedoch erst mittelfristig zu erwarten.

Der Auftragsbestand bezifferte sich zum 31. Dezember 2004 auf € 17,7 Mio. (Vorjahr € 19,2 Mio.). Abermals wirkten sich die zunehmende Kurzfristigkeit der Orders und kleinere Losgrößen negativ auf den Auftragsbestand aus.

Der Bereich der Konzernimmobilien sieht sich 2005 einer anhaltend schlechten Immobilienkonjunktur gegenüber. Der überwiegende Teil der Gebäudflächen ist stabil vermietet, Neuvermietungen werden aber zunehmend schwieriger. Das im Jahr 2004 errichtete und zum Jahresende den Mietern übergebene Geschäftshaus „Spicherer Straße“, dessen Erdgeschoss an Tengelman vermietet ist, wird im Jahr 2005 umsatz- und ertragsrelevant. Dadurch und durch die Entwicklung bisher nicht nutzbarer Flächen sind für das laufende Geschäftsjahr in der Immobiliensparte weitere Umsatzsteigerungen zu erwarten.

In Summe sieht die Dierig-Gruppe im Jahr 2005 einer konstanten Geschäftsentwicklung entgegen. Angesichts der problematischen Konjunktur im Bereich der Textilien wie der Gewerbeimmobilien ist dies ein ehrgeiziges Ziel.

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt.

In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist durch getroffene Maßnahmen nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

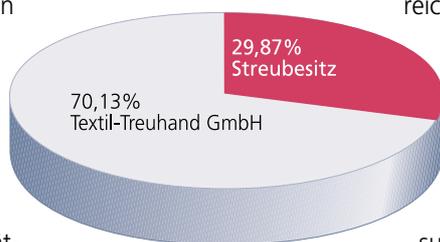
Mitarbeiter

Am Ende des Berichtsjahres beschäftigten wir in unserer Gruppe 225 Mitarbeiter (144 angestellte und 81 gewerbliche Mitarbeiter). Im Vorjahr beschäftigten wir 238 Mitarbeiter. Der Personalaufwand blieb mit € 9,7 Mio. (Vorjahr € 9,6 Mio.) nahezu unverändert. Unser Dank gilt allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern der Betriebsräte für ihren Einsatz und die verständnisvolle Zusammenarbeit, insbesondere unseren Jubilaren, die seit 25 und 40 Jahren in unserer Gruppe tätig sind.

Dierig Holding AG

Entwicklung der Aktie

Die im Segment „zyklische Verbrauchsgüter“ eingestufte Dierig-Aktie entwickelte sich im Jahr 2004 mit relativ geringer Volatilität seitwärts. Der Kurs von € 11,90 zu Jahresbeginn stieg im Frühjahr bei für das Papier sehr hohen Tagesumsätzen von teilweise bis zu 20.000 Stücken an den deutschen Präsenzbörsen und dem XETRA-System auf Werte um € 12,50. Danach pendelte der Kurs bei etwas nachlassenden Aktienumsätzen bis August um diesen Wert und erreichte in einigen Ausschlägen mehrfach das Jahreshoch von € 12,80. Im September gab der Kurs bei geringeren

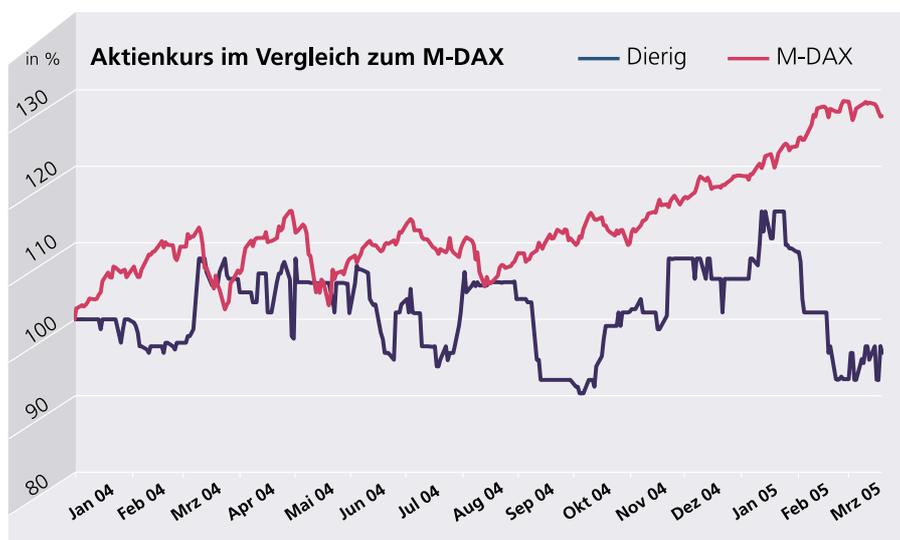


Umsätzen auf einen Jahrestiefstwert von € 10,80 nach. Von Oktober bis Jahresende stieg der Kurs bei wieder regerem Handel in mehreren Stufen an und erreichte im Dezember erneut das Jahreshoch von € 12,80. Im Januar 2005 wurde ein Höchststand von € 13,50 erreicht. Seither ist der Kurs bei wiederum nachlassenden Aktienumsätzen auf Werte zwischen € 11,00 und € 11,50 gesunken.

Weder die aktuellen Kursverluste noch die Kursgewinne während des Frühjahrs und Herbsts 2005 standen in Zusam-

menhang mit fundamentalen Ereignissen oder Unternehmensnachrichten. Beobachtbar ist jedoch ein Zusammenhang zwischen Kursverlauf und der Zahl der gehandelten Stücke: Ein hohes Kursniveau korreliert mit hohen Aktienumsätzen, bei geringem Handel fällt der Wert der Aktie.

Die Dierig Holding AG konnte sich auch im Jahr 2004 der negativen Branchenkonjunktur erfolgreich entgegenstemmen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass der Anleger die positive Geschäftsentwicklung sowie den Substanzwert der Dierig Holding AG würdigt und sich die Ertrags- und Substanzwerte der Gesellschaft in einer positiven Kursentwicklung niederschlagen.



Als kleiner Nebenwert ist die Dierig-Aktie nicht in den MDAX aufgenommen. Dennoch dient dieser traditionell als Vergleichsmaßstab. In der Gegenüberstellung blieb die Dierig-Aktie bis August 2004 gleichauf mit dem Nebenwerteindex und verlor bis Januar 2005 nur leicht. Mit dem seither einsetzenden Kursrückgang liegt die Dierig-Aktie um rund 30% unter dem Index zurück. Gegenüber dem DAX, der sich 2004 schwächer zeigte als der MDAX, beträgt der Rückstand rund 20%.

Dierig Holding AG

Bilanz

AKTIVA

	Anhang	€	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2003 T€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	(2)				
I. Sachanlagen					
Grundstücke		146.689		81	
II. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	(3)	19.679.149		19.679	
			19.825.838	19.760	
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.249.781		2.122	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		74.409	2.324.190	18	2.140
II. Flüssige Mittel			394		1
			2.324.584	2.141	
			22.150.422	21.901	

Dierig Holding AG

Bilanz

PASSIVA

	Anhang	€	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2003 T€	T€
A. EIGENKAPITAL	(5)				
I. Gezeichnetes Kapital Grundkapital		11.000.000		11.000	
II. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		1.100.000		1.100	
2. Andere Gewinnrücklagen		5.900.000		5.900	
III. Bilanzgewinn		720.382		236	
			18.720.382	18.236	
B. RÜCKSTELLUNGEN	(6)				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.248.845		3.252	
2. Steuerrückstellungen		0		200	
3. Sonstige Rückstellungen		154.000		139	
			3.402.845	3.591	
C. VERBINDLICHKEITEN	(7)				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.784		1	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0		1	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		23.411		72	
davon aus Steuern: € 20.593 (i.Vj. T€ 70)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 1.740 (i.Vj. T€ 2)			27.195	74	
			22.150.422	21.901	

Dierig Holding AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	01.01. bis 31.12.2004		01.01. bis 31.12.2003	
		€	€	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	(8)	558.128		480	
Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter		528.277		495	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 304.172 (i.Vj. T€ 303)		323.129		322	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	266.621		260	
Betriebsergebnis			-559.899		-597
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: € 443.739 (i.Vj. T€ 439)	(10)	443.739		439	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: € 35.863 (i.Vj. T€ 27)		36.556		28	
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(11)	563.208		512	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		116		38	
Finanzergebnis			1.043.387		941
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			483.488		344
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		-21	
Sonstige Steuern		-1.213		166	
Jahresüberschuss			484.701		199
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		235.681		37	
Bilanzgewinn			720.382		236

Dierig Holding AG

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten 01.01.2004 €	Zugänge 2004 €	Abgänge 2004 €	Abschreibungen kumuliert 2004 €	Restbuchwert 31.12.2004 €	Restbuchwert 31.12.2003 T€
I. Sachanlagen						
Grundstücke	81.191	65.928	428	2	146.689	81
II. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.679.149	0	0	0	19.679.149	19.679
Anlagevermögen	19.760.340	65.928	428	2	19.825.838	19.760

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren unter freiwilliger Aufgliederung in ein Betriebs- und Finanzergebnis.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Bemessung der Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren auf Basis eines Zinsfußes von 6 % nach den Heubeckschen Richttafeln errechnet. Die Zuführung erfolgte zu den steuerlich zulässigen Höchstwerten.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung bewertet, Kursdifferenzen werden berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

(2) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nach § 268 Abs. 2 HGB aufgestellten Anlagespiegel.

(3) Anteile an verbundenen Unternehmen

Die von der Dierig Holding AG gehaltenen Beteiligungen sind die Cede Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen (Schweiz), sowie die Inlandsgesellschaft Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg. Mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2004	31.12.2003
	€	T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.249.781	2.122
Sonstige Vermögensgegenstände	74.409	18
	2.324.190	2.140

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuerforderungen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2004 € 11,0 Mio.

Die Rücklagen setzen sich zum Bilanzstichtag aus € 1,1 Mio. gesetzlichen und € 5,9 Mio. anderen Gewinnrücklagen zusammen. Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinnes beträgt das Eigenkapital € 18.720.382.

6) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen vertragliche Versorgungsansprüche sowie die Verpflichtungen aus laufenden Pensionen. In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Beträge für fremde Dienstleistungen enthalten.

(7) Verbindlichkeiten

	31.12.2004	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.12.2003	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr
	€	€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.784	3.784	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	1	1
Sonstige Verbindlichkeiten	23.411	23.411	72	72
davon aus Steuern	(20.593)		(70)	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(1.740)		(2)	
	27.195	27.195	74	74

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Konzernbeiträgen von den Tochtergesellschaften für die Tätigkeit als konzernleitende Holding enthalten.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vorwiegend Aufwendungen für fremde Dienstleistungen, Konzernumlage und allgemeine Verwaltungskosten erfasst.

(10) Erträge aus Beteiligungen

Diese Position enthält die Ausschüttungsansprüche für 2004 der CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil.

(11) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg, ergab sich eine Gewinnabführung in Höhe von € 563.208.

Sonstige Angaben

(12) Organbezüge

Der Aufsichtsrat erhielt eine unveränderte Vergütung in Höhe von € 37.500, die Bezüge der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr € 480.048 (i.Vj. T€ 426). An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft € 300.062 (i.Vj. T€ 300) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind T€ 2.895 (i.Vj. T€ 2.954) zurückgestellt.

(13) Mitarbeiter

Bei der Dierig Holding AG war im Berichtszeitraum eine Mitarbeiterin beschäftigt.

(14) Haftungsverhältnisse

Für Bankkredite an die Dierig Textilwerke GmbH sowie deren Organ- und Beteiligungsgesellschaften hat die Gesellschaft gemeinsam mit der Dierig Textilwerke GmbH Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 28,2 Mio.

(15) Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Handelsregister Augsburg hinterlegt.

(16) Konzernabschluss

Die Dierig Holding AG erstellt einen eigenen Konzernabschluss und wird in den Konzernabschluss der Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, die ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt hat, gemäß §§ 290 ff. HGB einbezogen. Der Konzernabschluss wird zum Handelsregister Augsburg eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(17) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Dierig Holding AG

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital %		Eigenkapital	Ergebnis
Inland					
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg ¹	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG
Christian Dierig GmbH, Augsburg ¹	€	100	m	4.550	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
fleuresse GmbH, Augsburg ¹	€	100	m	2.050	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
Adam Kaepfel GmbH, Augsburg ¹	€	100	m	1.790	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg ¹	€	100	m	242	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH
Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH, Augsburg	€	100	m	28	0
S-Modelle Damenkleider GmbH, Augsburg	€	100	m	0	0
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Kempten	€	76	m	24	0
Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Kempten ¹	€	76	m	22	16
Martini Textil GmbH, Augsburg	€	50	m	72	8
MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG, Augsburg ¹	€	50	m	256	126
Masil Grundbesitzverwaltung GmbH, Augsburg ¹	€	50	m	30	Ergebnisabführungsvertrag mit der MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG
MARA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	€	50	m	9	0
Ausland					
CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil ¹	CHF	100	u	4.573	689
Dierig AG, Wil ¹	CHF	100	m	3.898	183
Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding ¹	€	100	m	2.265	481
T. Scholten & Co. B.V., Almelo ¹	€	100	m	49	-6
Anmerkung: 1 € = CHF 1,5437		Beträge in Tausend Landeswährung			
m = mittelbar		Stand 31.12.2004			
u = unmittelbar		¹ in der Konzernbilanz konsolidiert			

Konzernbilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2004

AKTIVA

	Anhang	€	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2003 T€	T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	(4)				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			107.318		155
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		44.974.416		41.430	
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.499.672		1.557	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		719.037		944	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		474.810		523	
			47.667.935		44.454
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		75.001		69	
2. Beteiligungen		12.782		13	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		60.978		128	
4. Sonstige Ausleihungen		1.877		2	
			150.638		212
B. UMLAUFVERMÖGEN					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		415.670		443	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		1.940.504		2.210	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		17.190.505		18.919	
			19.546.679		21.572
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.616.868		12.317	
2. Sonstige Vermögensgegenstände		3.574.906		3.490	
			15.191.774		15.807
III. Flüssige Mittel			3.509.080		1.126
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	(6)		285.058		197
			86.458.482		83.523

Konzernbilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2004

PASSIVA

	Anhang	€	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2003 T€
A. EIGENKAPITAL	(7)			
I. Gezeichnetes Kapital		11.000.000		11.000
II. Gewinnrücklagen		9.320.231		9.354
III. Ausgleichsposten für fremde Anteile		202.758		131
IV. Konzerngewinn (i.Vj. Konzernverlust)		438.918		-13
			20.961.907	20.472
B. RÜCKSTELLUNGEN	(8)			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9.599.220		9.717
2. Steuerrückstellungen		261.244		443
3. Sonstige Rückstellungen		9.288.074		9.538
			19.148.538	19.698
C. VERBINDLICHKEITEN	(9)			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		35.940.444		32.388
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.573.844		4.529
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.754.615		3.835
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		11.504		12
5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.067.630		2.589
davon aus Steuern:		(286.410)		(314)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		(992.865)		(1.087)
			46.348.037	43.353
			86.458.482	83.523

Dierig Holding AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	Anhang	€	Stand 31.12.2004 €	Stand 31.12.2003 T€
Umsatzerlöse	(11)		73.387.618	80.593
Verminderung (i.Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			1.894.223	440
Sonstige betriebliche Erträge	(12)		2.625.868	2.051
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		41.691.133		50.008
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		6.483.527		6.984
			48.174.660	56.992
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			7.427.176	7.490
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:			2.296.501 (875.361)	2.155 (772)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen davon Abschreibungen gemäß § 6 b EStG			2.536.503 (1.068.175)	1.387
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(13)		10.543.344	12.296
Betriebsergebnis			3.141.079	2.764
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		6.682		8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		46.990		76
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		163		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen:		2.142.127 (136)		1.824 (132)
Finanzergebnis			-2.088.618	-1.740
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.052.461	1.024
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			303.552	234
Sonstige Steuern			230.225	562
Jahresüberschuss			518.684	228
Verlustvortrag			-12.926	-249
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn			66.840	
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Verlust				8
Konzerngewinn (i.Vj. Konzernverlust)			438.918	-13

Konzernbilanz Dierig Holding AG 2004

Kapitalflussrechnung nach DRS 2

(Deutscher Rechnungslegungs-Standard Nr. 2)

	2004 T€	2003 T€
Jahresüberschuss	519	228
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	2.537	1.387
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-118	-256
Cashflow nach DVFA/SG	2.938	1.359
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-431	1.649
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-784	-79
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.553	260
Veränderung des Konsolidierungskreises		-1.632
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.901	-1.554
Veränderung des Konsolidierungskreises		174
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.375	177
Erlöse aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.276	197
Investitionen in das Anlagevermögen	-3.521	-6.456
Veränderung des Konsolidierungskreises	-2.607	-17
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.852	-6.276
Aufnahme von Bankkrediten	3.400	7.228
Veränderung des Konsolidierungskreises	2.607	419
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.110	-2.436
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.897	5.211
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands	2.420	-888
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-37	-178
Finanzmittel am Anfang der Periode	1.126	2.192
Finanzmittel am Ende der Periode	3.509	1.126

(1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Dierig Holding AG alle die Gesellschaften einbezogen, bei denen die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter der Dierig Holding AG zusteht bzw. die Ausübung einheitlicher Leitung durch diese gewährleistet ist.

Der Konsolidierungskreis umfasst einschließlich der Muttergesellschaft 9 inländische (i.Vj. 8) und 4 ausländische (i.Vj. 4) Unternehmen, die im Einzelnen in der Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes aufgeführt sind. Die erworbene

Gesellschaft Masil Grundbesitzverwaltung GmbH wurde erstmalig zum 1. Januar 2004 in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Dadurch hat sich der Buchwert des Anlagevermögens um T€ 2.607, sowie die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten um T€ 2.514 erhöht. Vier Gesellschaften sind für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung (§ 296 Abs. 2 HGB) und wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

(2) Konsolidierungsgrundsätze

Bei der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 Abs. 1 HGB wurden die Buchwerte der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital verrechnet. Aktive Unterschiedsbeträge, die einen Geschäftswert darstellen, haben wir mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge, mit Rücklagencharakter, sind in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften sind eliminiert. Die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Wegen untergeordneter Bedeutung haben wir Zwischenergebnisse gemäß § 304 Abs. 3 HGB nicht eliminiert.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren, unter freiwilliger Aufgliederung in ein Betriebs- und Finanzergebnis, erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear in drei Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen bei Wohn-, Geschäfts- und Fabrikgebäuden werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens 12 Jahren und andere Anlagen in 5 bis 7 Jahren vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden Sonderabschreibungen auf Gebäude gemäß § 6b EStG in Höhe von T€ 1.068 vorgenommen. Bei einem Teil des beweglichen Anlagevermögens wurden in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Absetzungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Die unfertigen Erzeugnisse sind zu Einstandspreisen, ausgerüstete Gewebe sind zuzüglich bereits berechneter Ausrüstlöhne bewertet. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Waren sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder der geminderten Verwendbarkeit ergeben, wurden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Absetzungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wird nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 6 % nach den Heubeckschen Richttafeln errechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Die Verpflichtungen aus der Altersteilzeit wurden zu den steuerlich zulässigen Werten berücksichtigt.

Die Haftungsverhältnisse entsprechen den am Bilanzstichtag eingegangenen Verpflichtungen.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten mit dem Kurs am Tag ihrer Entstehung bewertet. Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag werden erfasst. Im Kon-

zernabschluss werden die Werte aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der schweizerischen Tochtergesellschaften nach der Stichtagsmethode zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bilanzerläuterungen

(4) Anlagevermögen

Im Anlagespiegel ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens dargestellt.

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 3.575 (i.Vj. T€ 3.490) betreffen im Wesentlichen Steuerforderungen, Mietforderungen und Forderungen aus Mietvorauszahlungen. In dieser Position sind Forderungen in Höhe von T€ 2.562 (i.Vj. T€ 2.299) mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr enthalten. Alle übrigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(6) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position ist ein Disagio von T€ 34 (i.Vj. T€ 7) aktiviert.

(7) Eigenkapitalspiegel nach DRS 7 (Deutscher Rechnungslegungs-Standard Nr. 7)

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004

Mutterunternehmen (kumuliertes übriges Konzernergebnis)							
	Mutter- unternehmen gezeichnetes Kapital T€	erwirtschaftetes Konzern- Eigenkapital T€	Fremdwährungs- umrechnung T€	andere Trans- aktionen T€	Summe Eigenkapital T€	Minderheiten- kapital T€	Konzern- eigen- kapital T€
Stand 01.01.2004	11.000	6.635	-126	2.831	20.340	132	20.472
Änderung des Konsolidierungs- kreises	0	0	0	-1	-1	4	3
Jahresüberschuss	0	452	0	0	452	67	519
Übriges Ergebnis	0	0	-32	0	-32	0	-32
Gesamtergebnis	0	452	-32	0	420	67	487
Stand 31.12.2004	11.000	7.087	-158	2.830	20.759	203	20.962

Das Grundkapital der Dierig Holding AG ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt.

Auf die einzelne Stückaktie entfällt ein rechnerischer Wert von € 2,61.

(8) Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Diese Position betrifft vertraglich gewährte Pensionszusagen an Mitarbeiter des Konzerns. Der Teilwert der Pensionsverpflichtungen wurde nach versicherungsmathematischen Methoden, in Höhe der steuerlich zulässigen Höchstwerte errechnet. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Zusagen gewährt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus schwebenden Geschäften sowie Aufwandsrückstellungen für fremde Dienstleistungen und personalbedingte Aufwendungen.

Konzernanhang der Dierig Holding AG

(9) Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit 31.12.2004			mit einer Restlaufzeit 31.12.2003		
	bis zu einem Jahr T€	von mehr als 5 Jahren T€	bis zu einem Jahr T€	von mehr als 5 Jahren T€	bis zu einem Jahr T€	von mehr als 5 Jahren T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.940	6.817	17.302	32.388	9.721	10.031
davon durch Grundpfandrecht gesichert	(34.839)			(31.054)		
davon durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert	(101)			(1.334)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.574	3.574		4.529	4.529	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.755	3.755		3.835	3.835	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12	12		12	12	
Sonstige Verbindlichkeiten	3.067	2.090	314	2.589	1.692	897
davon aus Steuern	(286)			(314)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(993)			(1.087)		
	46.348	16.248	17.616	43.353	19.789	10.928

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren ist das Guthaben des Unter-

stützungsvereins Prima e.V. in Höhe von T€ 314 erfasst.

(10) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse	T€
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	817
Leasing- und Mietzahlungen fällig in 2005	1.043
fällig 2006 bis 2009	3.729

Für eine Sale-and-Lease-Back-Transaktion und Bankkredite der MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG haben wir eine selbstschuldnerische Höchstbürgschaft in Höhe von T€ 3.000 übernommen. Die Bürgschaft valutiert zum 31. Dezember 2004 mit T€ 2.834 (i.Vj. T€ 2.948) und reduziert sich jährlich um die geleisteten Tilgungen. Bei der Dierig Textilwerke GmbH ist für diese Verpflichtung zusätzlich eine Rückstellung in Höhe von T€ 2.045 gebildet. Für die latente Übernahmeverpflichtung der Geschäftsanteile der Komplementär-

gesellschaft des Leasinggebers haben wir uns gesamtschuldnerisch gegenüber dem derzeitigen Gesellschafter verbürgt; der Risikobetrag beläuft sich 2004 auf T€ 260 (i.Vj. T€ 276) und vermindert sich degressiv bis zum Jahr 2014.

Für Anwartschaften und laufende Leistungen aus dem Unterstützungsverein Dierig e.V. besteht, gemessen am Teilwert nach § 6 a EStG, ein Fehlbetrag in Höhe von T€ 3.161. Der Unterstützungsverein Dierig e.V. ist seit 1975 geschlossen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(11) Umsatzerlöse

	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
Sparten		
Textil	67.445.833	75.132
Immobilien	5.941.785	5.461
	73.387.618	80.593
Märkte		
Inland	40.715.091	44.669
Verbleibende EU	21.309.014	22.453
Übriges Europa	4.349.681	6.008
Restliche Welt	7.013.832	7.463
	73.387.618	80.593

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Vertriebs-, Betriebs- und Verwaltungskosten enthalten.

Sonstige Angaben

(14) Segmentberichterstattung nach DRS 3 (Deutscher Rechnungslegungs-Standard Nr. 3)

Segmentabgrenzung

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Gemäß den Geschäftstätigkeiten besteht die Konzernstruktur aus den beiden Geschäftsbereichen (Segmenten) Textil und Immobilien. Als Segmentergebnis ist der Jahresüberschuss dargestellt.

Segmentbilanzierungs- und -bewertungsmethoden

Die Segmentberichterstattung erfolgte in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des zugrunde liegenden Abschlusses. Die Beträge wurden vor Konsolidierungsmaßnahmen ermittelt, jedoch sind inter-

segmentäre Konsolidierungen vorgenommen worden.

Für Vermögensgegenstände und Schulden, die von mehr als einem Segment genutzt oder zugerechnet werden, erfolgte eine Aufteilung nach einem sachgerechten Schlüssel. Korrespondierende Komponenten des Segmentergebnisses wurden nach den gleichen Kriterien zugeordnet.

Das Segmentvermögen umfasst die Gegenstände, die zur Erwirtschaftung des Jahresergebnisses des jeweiligen Segments eingesetzt werden. Die Schulden umfassen die dem Working Capital zuzurechnenden Schulden und die Finanzschulden. Das Vermögen schließt Beteiligungen mit ein.

Die Segmenterträge (Umsatzerlöse) konnten vollständig einem Segment zugeordnet werden.

Konzernanhang der Dierig Holding AG

Segmentangaben

	Textil		Immobilien		Konsolidierungen		Konzern	
	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€	2004 T€	2003 T€
Umsatzerlöse								
mit externen Dritten	67.446	75.132	6.598	6.106	-656	-645	73.388	80.593
davon: Inland	34.773	39.208	6.568	6.106	-656	-645	40.715	44.669
davon: verbleibende EU	21.309	22.453	0	0	0	0	21.309	22.453
davon: übriges Europa	4.350	6.008	0	0	0	0	4.350	6.008
davon: restliche Welt	7.014	7.463	0	0	0	0	7.014	7.463
Vermögen	35.808	37.305	50.647	46.204	4	14	86.459	83.523
davon: Inland	29.797	31.075	50.647	46.204	4	14	80.448	77.293
davon: verbleibende EU	4.647	4.769	0	0	0	0	4.647	4.769
davon: übriges Europa	1.364	1.461	0	0	0	0	1.364	1.461
davon: restliche Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionen	576	780	2.945	5.677	0	0	3.521	6.457
davon: Inland	544	721	2.945	5.677	0	0	3.489	6.398
davon: verbleibende EU	20	18	0	0	0	0	20	18
davon: übriges Europa	12	41	0	0	0	0	12	41
davon: restliche Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
Segmentergebnis	151	193	368	35	0	0	519	228
darin enthalten:								
Abschreibungen	445	426	2.092	961	0	0	2.537	1.387
Ertragsteuern	304	234	0	0	0	0	304	234
Cashflow DVFA/SG	537	472	2.401	887	0	0	2.938	1.359

Erläuterungen

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At-Arm's-Length-Prinzip). Mit keinem Kunden werden Umsätze von über 10 % der gesamten Erlöse erzielt. Auf eine Darstellung der Schulden und Zinsen nach Segmenten wird verzichtet,

da die konzernweite Steuerung dieser Positionen grundsätzlich zentral durch die Konzernmutter erfolgt und nicht auf Entscheidungen der jeweiligen Sparte im Zusammenhang mit ihrem operativen Geschäft beruht.

(15) Organbezüge

Der Aufsichtsrat erhielt eine unveränderte Vergütung in Höhe von T€ 37,5, die Bezüge der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr T€ 487 (i.Vj. T€ 432). An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene wurden von der Gesellschaft T€ 300 (i.Vj. T€ 300) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind T€ 2.895 (i.Vj. T€ 2.954) zurückgestellt.

(16) Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 83 (i.Vj. 90) gewerbliche Mitarbeiter und 144 (i.Vj. 146) Angestellte beschäftigt.

(17) Anteilsbesitz der Dierig Holding AG, Augsburg

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister Augsburg hinterlegt.

(18) Organe der Dierig Holding AG

Vorstand: Christian Dierig, Sprecher
Bernhard Schad

Konzernanhang der Dierig Holding AG

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Peter Binder, Vorsitzender

Mitglied der Geschäftsleitung der Deutsche Bank AG, Filiale München, i. R.

Weitere anzugebende Mandate:

BAUER COMP Holding AG, München (ab Dezember 2004)

Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt/Main

Deutsche Beteiligungsgesellschaft Fonds III GmbH, Frankfurt/Main

Faber-Castell AG, Stein, stellv. Vorsitzender

A.W. Faber-Castell Unternehmensverwaltung GmbH & Co., Stein

Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender

Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH, München

Kufner GmbH & Co. KG, München (ab Januar 2005)

Saint-Gobain Oberland AG, Bad Wurzach

SCA Hygiene Products AG, München

Christian Gottfried Dierig, stellvertr. Vorsitzender

Ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der Dierig Holding AG, Augsburg

Regina Kenklies-Mayr

Kaufmännische Angestellte

Vorsitzende des Betriebsrates

Dr. Rüdiger Liebs

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Hoffmann Liebs Fritsch & Partner, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

A. S. Création Tapeten AG, Gummersbach

Deutsche Investitions- und Vermögens-Treuhand Aktiengesellschaft (DIVAG), Düsseldorf, Vorsitzender

Michael Totsiaris

Kaufmännischer Angestellter

Dr. Ralph Wollburg

Rechtsanwalt, Partner der Sozietät Freshfields Bruckhaus Deringer, Düsseldorf

Weitere anzugebende Mandate:

Falke Bank AG, Düsseldorf (bis Juli 2004)

Augsburg, den 01. März 2005

Dierig Holding Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

	Brutto-Anschaffungs- oder Herstellkosten				Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand
	Stand	Währungs- an- passung	Zugänge Erst- konsoli- dierung	Stand gesamt				
	01.01.2004	01.01.2004	01.01.2004	01.01.2004	2004	2004	2004	31.12.2004
	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.065.843	296		1.066.139	36.156			1.102.295
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.679.470	13.358	5.587.091	58.279.919	2.939.220	101.158	5.028	61.123.009
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.407.636	6.102		8.413.738	116.759	18.846		8.511.651
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.638.315	2.526		5.640.841	150.075	173.769		5.617.147
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	523.188			523.188	272.741	316.091	-5.028	474.810
	67.248.609	21.986	5.587.091	72.857.686	3.478.795	609.864	0	75.726.617
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.001			69.001	6.000			75.001
2. Beteiligungen	12.782			12.782				12.782
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	139.066	1.217		140.283		68.018		72.265
4. Sonstige Ausleihungen	2.106			2.106		154		1.952
	222.955	1.217	0	224.172	6.000	68.172	0	162.000
	68.537.407	23.499	5.587.091	74.147.997	3.520.951	678.036	0	76.990.912

Abschreibungen kumuliert							
Stand	Zugänge Erst- konsoli- dierung	Zugänge	Abgänge	Währungs- anpassung	Stand	Restbuch- wert	Restbuch- wert
01.01.2004 €	01.01.2004 €	2004 €	2004 €	2004 €	31.12.2004 €	31.12.2004 €	31.12.2003 T€
910.877		83.822		278	994.977	107.318	155
11.249.216	2.979.984	1.973.444	63.440	9.389	16.148.593	44.974.416	41.430
6.850.756		174.080	18.846	5.989	7.011.979	1.499.672	1.557
4.694.974		305.156	104.114	2.094	4.898.110	719.037	944
						474.810	523
22.794.946	2.979.984	2.452.680	186.400	17.472	28.058.682	47.667.935	44.454
						75.001	69
						12.782	13
11.182		164		-59	11.287	60.978	128
112			37		75	1.877	2
11.294	0	164	37	-59	11.362	150.638	212
23.717.117	2.979.984	2.536.666	186.437	17.691	29.065.021	47.925.891	44.821

Bericht über die Konzerngesellschaften

1. GESELLSCHAFTEN IM INLAND

Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg www.dierig.de

Die Dierig Textilwerke GmbH fungiert als konzernleitende Zwischenholding und hält Beteiligungen an den inländischen Konzernfirmen. Die Gesellschaften Christian Dierig GmbH, BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, fleuresse GmbH und Adam Kaepfel GmbH (alle Augsburg) sind mit der Dierig Textilwerke GmbH organschaftlich verbunden. Zu den Aufgaben gehören die Steuerung und Überwachung der unternehmerischen Aktivitäten dieser Beteiligungsgesellschaften sowie zentrale organisatorisch-administrative Dienstleistungen.

Neben ihren Aufgaben als konzernleitende Zwischenholding geht die Dierig Textilwerke GmbH mit dem aktiven Management der Konzernimmobilien eigenen operativen Geschäften nach. Im Berichtsjahr führte sie in ihrer hierfür verantwortlich zeichnenden Immobilienabteilung die Verwaltung, Vermietung und Entwicklung des Immobilienbestandes auf weiterhin hohem Niveau fort. Den Großteil ihres Anlagevermögens vermietet die Dierig Textilwerke GmbH hierbei an Dritte. Zudem hat sie im Rahmen von Pacht- und Betriebsüberlassungsverträgen Büro- und Lagerräume an Tochtergesellschaften verpachtet.

Das Büro- und Geschäftshaus „Spicherer Straße“ wurde 2004 errichtet und den Mietern übergeben.



Immobilienaktivitäten der Dierig Textilwerke GmbH www.immobilien-dierig.de

Augsburg, Dienstleistungszentrum Mühlbach

Das Dienstleistungszentrum Mühlbach liegt am Rande der Augsburger Innenstadt in Bahnhofsnähe. Neben dem Firmensitz des Dierig-Konzerns haben sich dort seit der 1997 begonnenen Umnutzung viele kleinere und größere Dienst-

leistungsunternehmen und Freizeiteinrichtungen niedergelassen, ebenso wie Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Logistik. Die Hallenflächen sind nahezu komplett vermietet. Neben dem Firmengelände hat die Dierig Textilwerke GmbH das Altenpflegeheim „Christian Dierig Haus“ errichtet, das im Jahr 2003 der Arbeiterwohlfahrt als Betreiberin übergeben worden ist. Zeitgleich entstand der erste Bauabschnitt einer betreuten Wohnanlage, die



1918 kauft Dierig, damals noch eine GmbH mit Hauptsitz im schlesischen Langenbielau, die „Mechanische Weberei am Mühlbach“ zu Augsburg. Oben im Bild eine Gesamtansicht nach dem Jahre 1928.

Nach dem Krieg wurde die Mühlbachweberei Konzernzentrale und ist es bis heute geblieben. In den weitläufigen Hallen lagern eigene Textilerzeugnisse und sind Dritte eingemietet. Im Süden des ehemaligen Werksgeländes entstand das Christian Dierig Haus, ein an die AWO verpachtetes Pflegeheim.



Bericht über die Konzerngesellschaften

dem Altenpflegeheim angegliedert ist. Im Jahr 2004 realisierte die Dierig Textilwerke GmbH einen Grundstücksverkauf für die Bauabschnitte 2 und 3 dieser Wohnanlage. Zudem wurden die Erschließungsarbeiten für die Nutzung ehemaliger betrieblicher Vorratsflächen vorangetrieben. In diesem Zusammenhang steht der Bau der „Christian Dierig Straße“, die im Jahr 2004 fertig gestellt wurde und für das Firmengelände neben den vorhandenen Zufahrten eine zusätzliche Anbindung an das öffentliche Straßennetz der Stadt Augsburg darstellt. Außerdem werden über diese Straße die mit der Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 289 neu geschaffenen Baufelder erschlossen. Auf diesem neuen Baugrund steht inzwischen das zweigeschossige Büro- und Geschäftshaus „Spicherer Straße“. Die Immobilie wurde 2004 errichtet und den Mietern übergeben. Im Erdgeschoss befindet sich ein Tengelmann-Supermarkt, Teile des Obergeschosses sind an die Konzerngesellschaft Adam Kaepfel GmbH vermietet. Weitere 800 Quadratmeter Büroräume im Obergeschoss werden im Jahr 2005 vermarktet.

Das Traditionsunternehmen Martini kam 1972 als 50%-ige Beteiligungsgesellschaft zu Dierig. Heute wird am Standort zwar nicht mehr wie in den 50-ern gedruckt. Eine Ausrüstung ist jedoch immer noch in Betrieb. Zusätzlich werden die Immobilien vermarktet.

Augsburg, Martini Park

Die MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG ist eine Beteiligungsgesellschaft der Dierig Textilwerke GmbH. In ihrem Textilbereich ist die Gesellschaft als Ausrüster von Bekleidungsstoffen nach dem NH₃-Verfahren aktiv. Nicht betriebsnotwendige Flächen sind – auch unter Nutzung der Immobilienkompetenz der Dierig Textilwerke GmbH – an Gewerbetreibende vermietet. Der Standort wies im Gesamtjahr 2004 einen hohen Vermietungsgrad auf, der jedoch zum Jahresende hin leicht absank. Aufgrund der guten Standortfaktoren ist entgegen der eingetrübten Immobilienkonjunktur im Jahr 2005 mit einer Verbesserung der Vermietungssituation zu rechnen.



Augsburg, Prinz Gewerbepark

Der Prinz Gewerbepark erfreute sich dank seiner guten Erschließung und seiner positiven Standortbedingungen für Büro, Lager und Produktion im Jahr 2004 sehr hoher Nachfrage und ist, wie bereits im Vorjahr, voll vermietet. Während anderenorts in Augsburg Gewerbeflächen auf breiter Front leer standen, konnte das Niveau im Prinz Gewerbepark aufrechterhalten werden.



Die Firma Prinz lässt sich in Augsburg zurückführen bis ins Jahr 1594, als ein Färber namens Hans Drexel seinen Handwerksbetrieb gründete. Der Name Prinz stammt von Samuel Friedrich Prinz. Er übernahm das Geschäft 1835. Aus dem 19. Jahrhundert stammen auch diese Druckmodeln. Prinz kam 1930 als Beteiligung der Hammersen AG zu Dierig.

Augsburg, Standort Kaepfel

Die Adam Kaepfel GmbH bezog im Dezember 2004 plangemäß das Obergeschoss des Büro- und Geschäftshauses „Spicherer Straße“ am Standort Augsburg-Mühlbach. Für die Umnutzung des ehemaligen Kaepfel-Standortes in der Klinkertorstraße in der Augsburger Innenstadt erreichte die Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH einen wichtigen Meilenstein: Der Liegenschaftsausschuss der Stadt Augsburg stimmte im November 2004 dem Abschluss eines Erbbaurechtvertrags zur Errichtung einer Tiefgarage unter dem Sportplatz des benachbarten Gymnasiums zu, die für die notwendigen Park-



Bericht über die Konzerngesellschaften

plätze zum eigenen Gebäude sorgen wird. Die hierzu eingereichte Bauvoranfrage wurde im Geschäftsjahr 2004 ebenfalls positiv beschieden, sodass eine höherwertige Nutzung des Standortes in greifbare Nähe gerückt ist.

Kempten, Gewerbepark Kottern

In dem direkt an der Iller gelegenen Gewerbepark Kottern ist der Bürobereich gut ausgelastet. Hier haben sich unter dem Dach der „Medienfabrik“ insbesondere Unternehmen aus der Werbewirtschaft sowie der Datenverarbeitungs- und Telekommunikationstechnologie angesiedelt. Die ebenerdigen ehemaligen Websäle sind vollkommen vermietet. Hingegen werden die zum Teil in den Obergeschossen liegenden und daher schwieriger zugänglichen Lager- und Produktionsflächen weniger stark nachgefragt. Aufgrund der Vielzahl der niedergelassenen Produktions- und Hand-

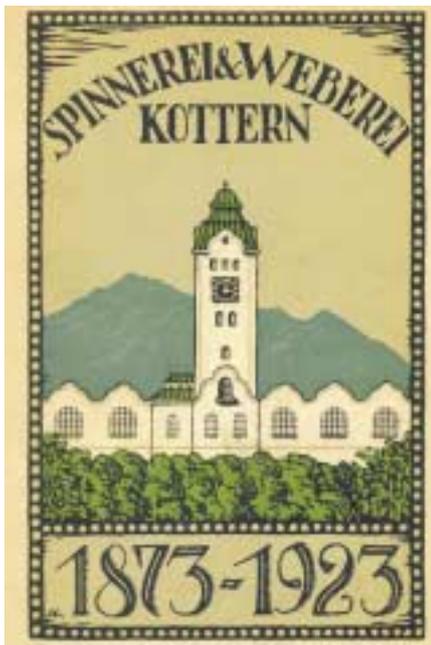


werksbetriebe sowie Maschinenbauer, Handelsunternehmen und baunahen Anbieter geht vom Gewerbepark Kottern inzwischen erfreulicherweise eine gewisse Sogwirkung auf andere Betriebe aus. Daher bestehen auch im gewerblichen Bereich gute Aussichten auf eine zukünftig intensivere Flächennutzung.

An der Projektgesellschaft Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG sowie an der Komplementärgesellschaft Bleicherei Verwaltungsgesellschaft GmbH erwarb die Dierig Textilwerke GmbH 2004 weitere Geschäftsanteile und erhöhte die Beteiligungsquote von 52% auf 76%. Im Eigentum der Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG steht das ehemalige Bleichereigebäude, das 2003 zu einem Restaurant umgebaut wurde. Das von einem renommierten Gastronomen geführte Restaurant „Zur alten Bleiche“ entwickelte sich wie geplant und trägt zur Aufwertung des Gesamtstandortes bei.



An den Gesellschaften, denen das Restaurant „Zur Alten Bleiche“ gehört, erhöhte die Dierig Textilwerke GmbH ihre Beteiligungsquote von 52% auf 76%.



Zum 50. Jubiläum der Spinnerei und Weberei Kottern wird im Inflationjahr 1923 ein Büchlein mit schöner Titelillustration aufgelegt. Im Krieg stark zerstört, wurde der Textilbetrieb weitgehend im „alten Stil“ wiederaufgebaut – und ist damit für heutige Mieter ein attraktiver Unternehmensstandort.

Bericht über die Konzerngesellschaften

Bocholt, Entwicklungsprojekt Werther Straße

Am Standort Bocholt bezogen sich die Aktivitäten weiterhin auf die Entwicklung von Freiflächen sowie des 18.000 Quadratmeter großen Spinnereigeländes. Die Stadt Bocholt verbindet den Bebauungsplan für die Freiflächen mit einem Umbau des Spinnereigebäudes. Diese verpflichtende Verknüpfung birgt angesichts der schlechten Immobilienkonjunktur hohe Risiken, die vertraglich abgesichert werden müssen. Infolgedessen verzögerte sich die Projektentwicklung.



Die Spinnerei Bocholt kam mit der Hammersen-Übernahme 1930 zu Dierig. Die Produktion wurde 1992 eingestellt. Am Standort wurde ein Großteil des Immobilienvermögens bereits entwickelt. Die Vermarktung der Restflächen gestaltet sich wegen der schlechten Immobilienkonjunktur schwierig.

Gewerbezentrum Rheine, Hedwigstraße
Nach umfangreichen Baumaßnahmen der Vorjahre fanden im Gewerbezentrum Rheine keine nennenswerten Bauaktivitäten statt.



Wie das Schwesterwerk in Bocholt, so gehörte auch die Spinnerei Rheine zum 1930 übernommenen Hammersen-Konzern. An diesem Standort ist die Umwidmung seit dem Auslaufen der Produktion ebenfalls sehr weit gediehen: Das Einzige, was noch ans alte Werk erinnert, ist die Bahnlinie daneben beziehungsweise davor.



Bericht über die Konzerngesellschaften

Bauinvestitionen der Dierig Textilwerke GmbH

Wie bereits in den Vorjahren entwickelten sich die Aktivitäten der Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH an den süddeutschen Immobilienstandorten Augsburg und Kempten besser als an den westfälischen Standorten Bocholt und Rheine. Die Bautätigkeit konzentrierte sich daher abermals auf den Standort Augsburg-Mühlbach.

Das Investitionsvolumen der Dierig Textilwerke GmbH für Bautätigkeiten belief sich auf rund € 3,0 Mio. (Vorjahr € 5,5 Mio.). Aufgrund der anhaltenden Krise der deutschen Bauindustrie wurden Bauleistungen dabei zu interessanten Konditionen eingekauft. Durch sorgfältige Überprüfungen der eingesetzten Bau- und Fachfirmen konnte die Dierig Textilwerke GmbH Verzögerungen bei laufenden Bauvorhaben vermeiden. Bei allen Bauvorhaben wurde ein planmäßiger Fortschritt erreicht.

Christian Dierig GmbH, Augsburg www.christian-dierig.de

Die Christian Dierig GmbH ist im nationalen und internationalen Roh- und Fertiggewebehandel tätig. Tangiert von einer schwachen Inlandskonjunktur und Irritationen auf dem internationalen Textilmarkt gelang es der Gesellschaft, bei gegenüber dem Vorjahr leicht sinkenden Umsätzen den Umsatzplan zu übertreffen und dank optimierter Kostenstrukturen ein geplant positives Ergebnis zu erreichen. Nach wie vor ist die Gesellschaft in sechs Sparten aktiv.

Export von Damaststoffen

Die anhaltend schwierige politische Situation in den Abnehmerregionen, stärkerer Wettbewerbsdruck und der hohe Euro-Kurs belasteten den Export von Damasten in die westafrikanischen



Eine Reminiszenz an den Geschäftsbericht 1975, als Dierig die Welt anzog.

Länder. Gleichwohl konnte ein erwartungsgemäßer Geschäftsverlauf erzielt werden.

Futterstoffe für die Modeindustrie

2004 setzte die Abteilung Futterstoffe den Erfolgstrend der vergangenen vier Jahre fort und übertraf den Planumsatz bei stabilen Margen. Zusätzlich erwei-

terte die Sparte ihre Auslandsaktivitäten, die größtenteils erst 2005 umsatz- und ertragsrelevant werden. Die relativ kleine Sparte ist damit auf einem guten Weg.

Bericht über die Konzerngesellschaften

Mallinckrodt-Spezialtextilien

Ähnlich erfreulich wie in der Abteilung Futterstoffe verlief das Geschäftsjahr 2004 für die Vertriebspartei Mallinckrodt-Spezialtextilien, die sich zunehmend vom traditionellen Handel mit Einbandstoffen für Aktenordner entfernt und sich auf andere Spezialtextilien umorientiert hat. Erfolgreich verlief insbesondere der Handel mit Leinen, Trägermaterialien für die Schuhindustrie und Erfrischungstüchern aus Baumwolle.

Internationaler Rohgewebehandel

Der weltweite Handel mit Rohgeweben litt 2004 unter geringer Nachfrage seitens der Bekleidungsindustrie, der auf Anbieterseite zu einer Wettbewerbsverschärfung und Preisdumping führte. Insbesondere der Absatz modischer Stoffe war stark rückläufig. Durch ein Ausweichen auf modeunabhängige Qualitäten und Nischenprodukte wie Leinen erzielte die Christian Dierig GmbH in der wichtigen Sparte des internationalen Rohgewebehandels stabile, plangemäße Umsätze und Ergebnisse.

Provisionsbezogenes Agenturgeschäft

Von ähnlich geringer Nachfrage wie im internationalen Rohgewebehandel geprägt waren auch die Aktivitäten im provisionsbezogenen Agenturgeschäft. Aufgrund von Lieferfähigkeit, Preisvorteilen durch Bündelungseffekte mit dem Eigeneinkauf und hoher Kundenloyalität konnten jedoch interessante Aufträge realisiert werden.

Handel mit Schutzbekleidung aus Basofil

War der Handel mit Schutzbekleidung aus der hitzebeständigen Faser Basofil in den vergangenen Jahren noch eine Stütze der Christian Dierig GmbH, gestalteten sich die Geschäfte 2004 weitgehend schwieriger, sodass hier der Umsatzplan nicht erreicht werden konnte.



Die Adam Kaepfel GmbH kam in den 90-er Jahren zu Dierig. Ihre Spezialität: Qualitätsbettwäsche zu moderaten Preisen, die an Großabnehmer abgesetzt wird.

BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg www.bimatex.de

Die BIMATEX befasst sich als global operierende Gesellschaft schwerpunktmäßig mit dem Import und Export von Geweben. Objekttextilien für den Krankenhaus- und Altenpflegesektor sowie Textilien im Bereich „Pietät“ runden die Aktivitäten ab. Obschon die weltweit eingetrübte Textilkonjunktur sowie eine anhaltend schlechte Inlandsnachfrage 2004 die Geschäfte belasteten, gelang es der Gesellschaft, bei leicht sinkenden Umsätzen ein positives Ergebnis zu erzielen. Ursache für den angesichts des konjunkturellen Umfelds befriedigenden Geschäftsverlauf waren die gezeigte hohe Flexibilität im Einkauf, eine konsequente Preispolitik sowie eine das Wettbewerbsangebot übertreffende hochwertige Produktpalette im Objektbereich.

Adam Kaepfel GmbH, Augsburg www.kaepfel.de

Die Adam Kaepfel GmbH beliefert Großabnehmer im stationären Einzel- und Versandhandel mit mittel- bis niedrigpreisiger Qualitätsbettwäsche. Dabei besetzt das Unternehmen mit seinen Marken kaepfel, kaepfel Junior, Elfi B. und amara-Design die modischen Bettwäschesegmente. Im regulären Bereich konnte die Adam Kaepfel GmbH 2004 an die Erfolge der Vergangenheit anknüpfen. Jedoch mussten im Bereich der Aktionsware angesichts ausbleibender Aktivitäten der Großkunden Umsatzeinbußen hingenommen werden. Wenn auch die Aktionsware fehlte, so konnte die Adam Kaepfel GmbH doch durch das Festhalten an auskömmlichen Preisen sowie durch eine professionelle Einkaufsorganisation und die Realisierung von Synergien im Konzernverbund ihre Ertragsziele erreichen.

Bericht über die Konzerngesellschaften

fleuresse GmbH, Augsburg
www.fleuresse.de

Die Marke fleuresse wurde Anfang der 60-er Jahre eingeführt und steht seither für modische, auf einen gehobenen Einrichtungsgeschmack abzielende Bettwäschekollektionen im mittleren bis gehobenen Preissegment und richtet sich an den Facheinzelhandel. Hier bestehen Kundenbeziehungen teilweise seit 40 Jahren. Die fleuresse GmbH ist jedoch vom Strukturwandel im Facheinzelhandel und der Tendenz zu immer billigerer Bettwäsche stark betroffen. Dennoch wurde der Vorjahresumsatz knapp erreicht, bei einer deutlichen Verringerung des Verlusts. Ergebnisbelastend wirkten sich zudem die Entwicklungs- und Markteinführungskosten der Allergikerbettwäsche fleuresse evocare® aus. Dieses behutsam aufzubauende neue Geschäftsfeld ist angesichts der großen Zielgruppe und deutlichen Alleinstellungsmerkmalen gegenüber Wettbewerbsprodukten vielversprechend.



Seit Anfang der 60-er ist die Marke fleuresse Inbegriff modischer Bettwäsche-Kreationen für den gehobenen Geschmack. Der hat sich zwischen dem oberen Bild aus der Anfangszeit der Marke und der neuen Kollektion 2005 in der unteren Aufnahme stark gewandelt. Geblieben sind Kundenbeziehungen, die teilweise seit 40 Jahren bestehen – und der Anspruch höchster Qualität.



Bericht über die Konzerngesellschaften



Das Werbemotiv von fleurette evocare®, der 2004 entwickelten und im Frühjahr 2005 auf dem Markt eingeführten Allergikerbettwäsche. Eine Hightech-Faser, aufgespalten in Mikrofilamente, die 100-mal dünner sind als ein menschliches Haar, sorgt für eine milbenallergendichte Barriere. Zugleich ist die Wäsche atmungsaktiv. In Deutschland gibt es rund 4,5 Millionen Hausstaubmilbenallergiker. Das für diese Zielgruppe entwickelte Produkt fleurette evocare® weist in vielen Detailbereichen Alleinstellungsmerkmale auf.

Bericht über die Konzerngesellschaften

MCA Martini Textil GmbH & Co. Veredelungswerke KG, Augsburg

Im textilen Geschäft ist die MCA Martini Textil GmbH & Co. Ausrüster von Hemden- und Bekleidungsstoffen. Das eingesetzte Flüssig-Ammoniak-Verfahren eignet sich für die Ausrüstung hochwertiger Hemdenstoffe, die durch die Behandlung bügelfrei werden. Vorteil des Verfahrens ist die Nachhaltigkeit der Ausrüstung, der Nachteil ein leicht höherer Preis gegenüber Wettbewerbsverfahren. Die Gesellschaft übertraf 2004 im Textilbereich den Vorjahresumsatz. Das aus der Vermietung der nicht betriebsnotwendigen Immobilien resultierende Geschäft entwickelte sich positiv. Bei diesen Aktivitäten wird die MCA Martini Textil GmbH & Co. von der Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH unterstützt.

Ergebnis der Dierig Textilwerke GmbH und ihrer Organgesellschaften

Die Immobiliensparte der Dierig Textilwerke GmbH steigerte gegenüber dem Vorjahr abermals ihre Umsätze und schloss das Geschäftsjahr mit planmäßig positivem Ergebnis ab.

Die Organgesellschaften der Dierig Textilwerke GmbH erwirtschafteten 2004 in Summe einen Gewinn von € 0,4 Mio. (Vorjahr € 0,9 Mio.), der aufgrund von Gewinnabführungsverträgen von der Dierig Textilwerke GmbH übernommen wurde. Im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages führte die Dierig Textilwerke GmbH insgesamt nach Abzug der sonstigen Steuern ein Ergebnis in Höhe von € 0,6 Mio. an die Dierig Holding AG ab.



Bereits in den 60-ern entdeckte der Fotograf dieses Bildes die Schönheit grafischer Motive in der textilen Ausrüstung.

Bericht über die Konzerngesellschaften

2. GESELLSCHAFTEN IM AUSLAND

CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen (Schweiz)

Ohne eigenen operativen Geschäftsbetrieb hält die CEDE Finanz- und Verwaltungs AG, Wil/St. Gallen (Schweiz) als Zwischenholding Beteiligungen an den ausländischen Konzernfirmen Dierig AG, Wil/St. Gallen (Schweiz) und Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding (Österreich). Diese beiden Gesellschaften konfektionieren und vermarkten Bettwäsche in ihren jeweiligen Märkten.

Dierig AG, Wil/St. Gallen (Schweiz)

Die Dierig AG übernimmt vorrangig Muster der Konzernschwester fleuresse GmbH und konfektioniert die Bettwäsche am Standort Wil auf die landestypischen, von deutschen Standardgrößen abweichenden Abmessungen. Der Absatz erfolgt an den Fachhandel, Warenhäuser und Großkunden. Auch in der Schweiz drängen zunehmend branchenfremde Anbieter auf den Markt. Die Dierig AG bewegte sich mit ihren Geschäften dennoch im Plan und auf Vorjahresniveau.



Mitte der 70-er Jahre bezieht Dierig die Betten der Welt. 2004 lag der Exportanteil bei 48,5 %.

Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding (Österreich)

Die Christian Dierig Ges.m.b.H., Leonding, hat mit auf landestypische Abmessungen konfektionierte Ware der fleuresse GmbH im österreichischen Inlandsmarkt für Bettwäsche traditionell eine Rolle als einer der marktführenden Anbieter inne. Obwohl Großkunden zunehmend auf Eigenimporte setzten und das Objektgeschäft rückläufig war, konnte sich die Christian Dierig Ges.m.b.H vom 2004 einsetzenden Abwärtssog der Branchenkonjunktur erfolgreich lösen. Die Muster der fleuresse GmbH wurden bei ansonsten gedrückter Stimmung im Einzelhandel begeistert aufgenommen. Im Vergleich zum deutschen Bettwäsche-Facheinzelhandel haben die Fachgeschäfte in Österreich noch wesentlich höhere Marktanteile. In den immer wichtiger werdenden östlichen Anrainerstaaten Österreichs, die ebenfalls ab Leonding bedient werden, entwickelte sich das Geschäft positiv. Während die Marke fleuresse im deutschsprachigen Raum das Segment

der mittleren bis gehobenen Preisklasse besetzt, fällt fleuresse in diesen Staaten in das begehrte Luxussegment. Im Ergebnis waren Umsätze und Erträge der Christian Dierig Ges.m.b.H erfreulich.

T. Scholten & Co. B.V., Amelo (Niederlande), www.t-scholten.nl

Die Anfang 2003 übernommene niederländische Gesellschaft T. Scholten & Co. B.V. operiert als internationale Handelsgesellschaft. Insbesondere ist die Gesellschaft im Deko-Sektor aktiv und konzentriert sich in ihrem Absatz auf die Benelux-Region und Frankreich. In beiden regionalen Teilmärkten setzte 2004 eine extreme Nachfrageschwäche ein. Unter Auslassung riskanter Geschäfte gingen die Umsätze der T. Scholten & Co. B.V. zurück. Dessen ungeachtet erzielte die Gesellschaft 2004 ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis.

DIERIG HOLDING AG
KIRCHBERGSTRASSE 23 · 86157 AUGSBURG

TEL.: +49(0) 82 1/52 10-3 95 · FAX +49(0) 82 1/52 10-3 93 · info@dierig.de
www.dierig.de · www.christian-dierig.de · www.fleuresse.de · www.fleuresse-evocare.de
www.kaepfel.de · www.immobilien-dierig.de · www.bimatex.de · www.t-scholten.nl